

„Der Unterschied beginnt beim Namen“

175 Jahre Sparkasse Niederbayern-Mitte – Seit 1953 gibt es die Sparkasse in Mamming

Mamming. (li) Da die Sparkasse Niederbayern-Mitte 2015 ihr 175-jähriges Jubiläum feiern kann, ließ man am vergangenen Montagmittag einige geladene Gäste an dieser Erfolgsgeschichte teilhaben. Eine Aktionswoche wird in der Geschäftsstelle Mamming folgen, um möglichst vielen Kunden und Geschäftsfreunden die langjährige Historie zu präsentieren.

Nachdem der Leiter der Geschäftsstelle Stefan Kramlich neben den Vertretern von Schule, Kindergarten, Kirche und örtlichen Vereinen auch die VG-Bürgermeister Georg Eberl (Mamming) und Gerald Rost (Gottfrieding) sowie ehemalige Geschäftsstellenleiter, Nachbarn und Kunden begrüßt hatte, richtete er einen Blick zurück. Seit ihren Anfängen vor gut 200 Jahren seien die Sparkassen eng mit der Entwicklung Deutschlands verbunden gewesen. Sie haben auf vielfältige Weise dazu beigetragen, den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel zu gestalten.

Im Zuge der industriellen Revolution durchlitten die Menschen, was heutzutage aus Entwicklungsländern bekannt sei. Überbevölkerung, Massenarmut, Hunger, Landflucht, Ausbeutung und Kinderarbeit. In den großen Handelsstädten waren die Vorzeichen der Veränderung zuerst erkennbar, als dort schon früh Sparkassen gegründet wurden. Eine der ersten modernen, so Kramlich, entstand 1778 als „Ersparungscasse“ der Hamburgischen Allgemeinen Versorgungsanstalt.

Das Bestreben der Gründer bestand darin, auch Personen mit geringem Einkommen und Vermögen zu ermöglichen, geringe Geldbeträge sicher und verzinslich anzulegen, damit sie Rücklagen bilden oder einen Kapitalstock für die Existenzgründung sammeln konnten. Den Sparsinn zu fördern, gilt damals wie heute, auch wenn sich die Sparkassen der Region 2007 zur „Sparkasse Niederbayern-Mitte“ zusammengeschlossen haben. Mit Hilfe der beiden Kolleginnen Ramona Eiblmeier und Julia Käser stellte man insbesondere die Mamminger Geschäftsstelle mit allen relevanten Zahlen, Daten und Fakten vor. Die Sparkasse Mamming wurde 1953



Die Sparkasse Niederbayern-Mitte feierte in der Geschäftsstelle Mamming ihr 175-jähriges Jubiläum. Die Filiale gibt es seit 62 Jahren.

als fünfte Hauptzweigstelle der Kreissparkasse Dingolfing gegründet. Sie befand sich zehn Jahre im Wohnhaus von Hans Krieger gegenüber der Bäckerei Falk. Danach erwarb die Sparkasse das Gebäude des jetzigen Standortes in der Hauptstraße 2. Das damalige Cafe Hiergeist wurde abgerissen und eine neue Sparkassenfiliale gebaut. 1991 wurde diese komplett renoviert und ausgebaut. Als man damals in einem Ausweichquartier untergebracht war, wurde ein Raubüberfall mit Geiselnahme verübt. Daran erinnern sich ehemalige Mitarbeiter noch genau. Leiter der Mamminger Sparkassengeschäftsstelle waren seit Gründung: Hans Atzberger, Josef Mayer, Rudolf Pindl, Stefan Gmeinwieser, Joachim Peters, Christian Gallwitz, Thomas Prinz und seit 2012 Stefan Kramlich.

Bürgermeister Georg Eberl richtete den Verantwortlichen der Sparkasse seinen ausdrücklichen Dank für die „Riesenservice-Leistung“ die der Bürgerschaft vor Ort angeboten wird. Er würdigte auch das Engagement im sozialen und kulturellen Bereich. Ob für die Jugendarbeit der örtlichen Vereine, die Schule oder den Kindergarten – die Sparkasse habe immer ein offe-

nes Ohr für deren Belange. Freundlichkeit, Kompetenz und Vertrauen seien Grund genug, die Dienstleistungen der Sparkasse gerne in Anspruch zu nehmen, zumal man nicht nur einen Automaten vor sich stehen hat, sondern einen Ansprechpartner aus Fleisch und Blut. Sein Appell an die Bürgerschaft lautete, die eindeutigen Vorteile der örtlichen Bankinstitute rege zu nutzen, die zur Lebens- und Wohnqualität beitragen. Diese wäre erheblich beeinträchtigt, wenn sie aus Gründen der Unwirtschaftlichkeit geschlossen werden müssten.

Dies bestätigte auch sein Bürgermeisterkollege aus Gottfrieding Gerald Rost, der gerne eine Sparkassen-Geschäftsstelle im Ort hätte oder zumindest ein „Sparkassenwagen“ wie in Kinder- und Jugendzeiten vorfahren würde, meinte er schmunzelnd. „Alle Generationen seien hier „dahoam“ beziehungsweise gut aufgehoben, betreut und beraten. Nicht von ungefähr ist unsere Wirtschaft so gut durch die Krisen gekommen“, meinte er. Dies sei ein Verdienst regionaler Banken wie die Sparkasse, die sich durch Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein gegenüber seinen Kunden auszeichnen.

Keine Frage, dass auch der Spar-

kassen-Vorstandsvorsitzende Direktor Walter Strohmeier ein paar abschließende Worte zu den Gästen sprach, zumal seine berufliche Karriere als Auszubildender in der Geschäftsstelle Mamming begann. Mit etwas Anfangsschwierigkeiten der Mitarbeiter wurden ihm am ersten Arbeitstag schließlich doch „Tür und Tor“ hierfür geöffnet. Seine damals schon außerordentliche Begabung für das Bankwesen fiel dem Geschäftsleiter Rudi Pindl schon damals auf.

Als Landesobmann der bayerischen Sparkassen entrichtete Walter Strohmeier zunächst seinen Dank an alle Kunden und die Mitarbeiter. „Der Unterschied beginnt beim Namen. Wir sind keine Bank, sondern eine Sparkasse!“ Demzufolge verzichte man auf ein großes pompöses Jubiläums-Fest mit wenigen geladenen Gästen, sondern man will in die Fläche gehen und mit möglichst vielen Kunden feiern und die lange Geschichte der Sparkasse Revue passieren lassen. Er sei zuversichtlich, so Strohmaier, dass die Sparkassen-Geschäftsstelle in Mamming noch viele Jahre erhalten bleibt.

„Leider befinden wir uns derzeit in einer Situation, wo die ureigenste Ware die wir haben, fast kostenlos